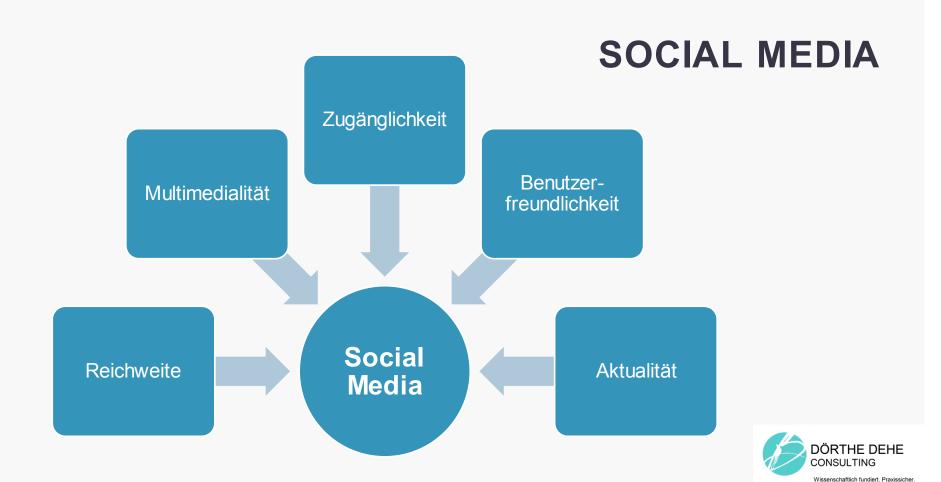


# WAS IST SOCIAL MEDIA?



- Digitale Medien und Technologien
- Austausch untereinander
- Erstellen medialer Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft.







WELCHE FORMEN VON SOCIAL MEDIA KENNEN WIR?





Facebook helps you connect and share with the people in your life.



### WAS MENSCHEN IN FACEBOOK BEKANNTGEBEN

Inhaltsanalyse von 30.773 Facebook-Profilen:

Großteil der Nutzer\*innen gibt identifizierende sowie private Daten preis (Lampe, Ellison & Steinfield 2007):

aktuelle Universität(100%), Geschlecht (94%), E-Mail-Adresse (92%), Studienfach (89%), früheres Gymnasium (87%), Geburtsdatum (84%), Lieblingsfilme (80%), Interessen (78%), Beziehungsstatus (78%), Lieblings-Musik (78%), Lieblings-Zitat (74%), AOL Instant Messenger Name (68%).

#### <u>Ziele:</u>

mehr Freunde, soziale Kontakt- und Beziehungspflege (Ellison, Steinfield & Lampe 2007), mediale *Unterhaltungsfunktion* (vgl. Trepte & Reinecke, 2007)



### WHATSAPP AM ARBEITSPLATZ

### HIERARCHIEN WERDEN AUFGEHOBEN

Jeder "whatsappt" mit jedem.

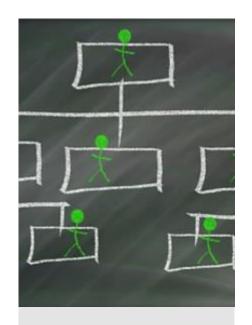
### SCHNELL UND NIEDRIGSCHWELLIG

Ständige Möglichkeit, Informationen auszutauschen.

#### BARRIEREFREI

• Egal, wann und wo sich jemand aufhält.



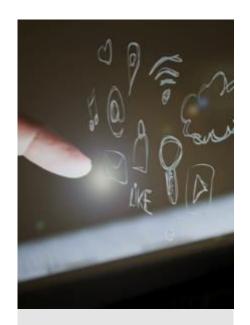


### WELCHE RISIKEN BEINHALTE T DAS?

### **Aufhebung von Hierarchien**

- 1. Fehlende Orientierung
- 2. Kommunikationsfehler
- 3. Irritationen und Ungleichbehandlung
- 4. Gruppendruck
- 5. Gefühle von Enttäuschung, Ausgrenzung, ...





### WELCHE RISIKEN BEINHALTET DAS?

### Schnell, niedrigschwellig & barrierefrei

- 1. Aufbrechen von Freizeit
- 2. Informationsflut
- 3. Fehlende Erholung und Entlastung
- 4. Fehlende Selbstbestimmung





WELCHE RISIKEN BEINHALTET DAS? Datenschutz & Schweigepflicht vs.

Fotos & Beschreibungen





## DAS BESONDERE AN ONLINEKOMMUNIKATION



### WAS IST BEI ONLINE-KOMMUNIKATION ALLGEMEIN ZU BEACHTEN?

- Veröffentlichte Informationen bleiben dauerhaft öffentlich und können nicht ohne weiteres gelöscht werden.
- Keine Kontrolle über den Umgang mit einmal veröffentlichten Informationen (breite "Streuwirkung").
- Die Verknüpfung mit anderen Informationen aus verschiedenen Ebenen (privat und dienstlich) ist leicht möglich.
- Auch außerhalb der eigentlichen Arbeitszeiten können Nachrichten, Reaktionen und Anfragen in den sozialen Medien auflaufen.

# WhatsApp und Co. verändern unseren Sprachgebrauch



### ONLINE KOMMUNIKATION VS. FACE TO FACE

### Austausch von Zeichen & Signalen

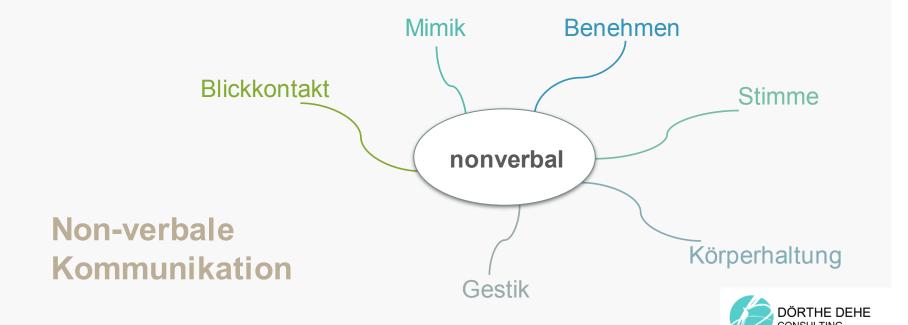
verbal



non-verbal



### KOMMUNIKATION FACE TO FACE



Wissenschaftlich fundiert. Praxissicher

### KOMMUNIKATION FACE TO FACE

### Hilfreiches

Augen als Kommunikationsmittel

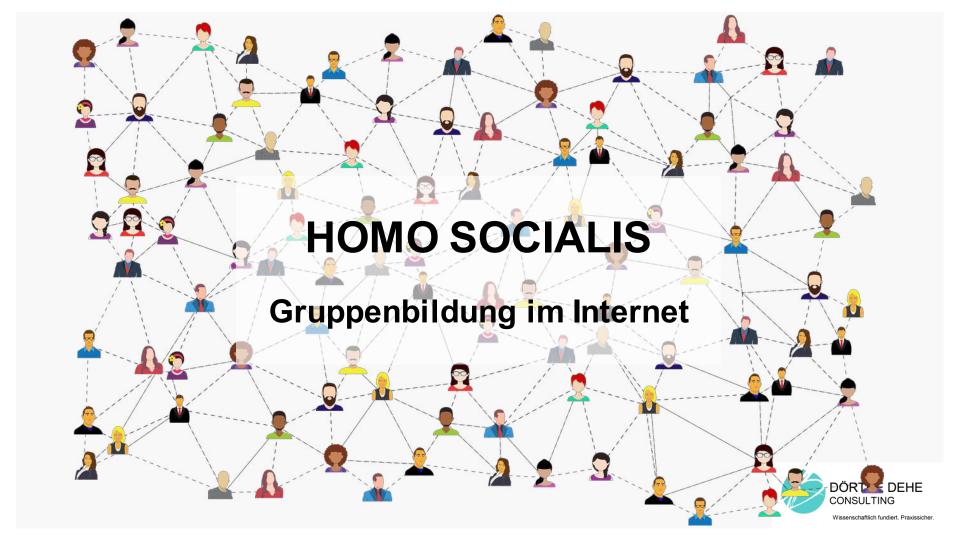
Sprechweise

Körpersprache



Berührungen & Körperkontakt





### **GRUPPENBILDUNG IM INTERNET**

1. Online-Gemeinschaften sind unabhängig von einem geografisch on der Zeit.

2. Ständige Kommunikationsmöglichke

Abgrenzung von der Umwelt und Bir und Regeln.

4. Zugehörigkeitsgefühl der Mitglieder.

5. Wechselseitige Unterstützung hinsich

Problem:

Natürliche Abeitsgruppe und Onlinegruppe sind häufig nicht gleich.

Interessen in kollegialen Arbeitsgruppen sind häufig nicht gleich.

Wert- und Normvorstellungen sind häufig nicht gleich.

\_. JU DZW. INTERESSES.



Gruppe.

Rollen

### SOCIAL WEB IN TEAMS

- Diskutieren Sie Vor- und Nachteile von beruflich entstandenen Whatsapp-Gruppen.
- Legen Sie Bedingungen und Verhaltensvereinbarungen fest.
- Diskutieren Sie, wie Sie mit der Freiwilligkeit eines jeden Einzelnen umgehen wollen.



Wissenschaftlich fundiert. Praxissiche

Jedes Teammitglied, das in einer Whatsapp-Gruppe nicht beteiligt sein möchte, ist dieser Gruppe außen vor und wird sich höchstwahrscheinlich ausgeschlossen fühlen.

### **CYBERMOBBING**

Laut Studie der Technischen Universität Berlin "Bystander von Cyber-Mobbing" gaben 73 Prozent der Befragten an, in der letzten Zeit Cyber-Mobbing als Bystander (bzw. Beobachter) mitbekommen zu haben.

Viele haben die Sorge, durch aktives Eingreifen selbst zum Opfer zu werden.



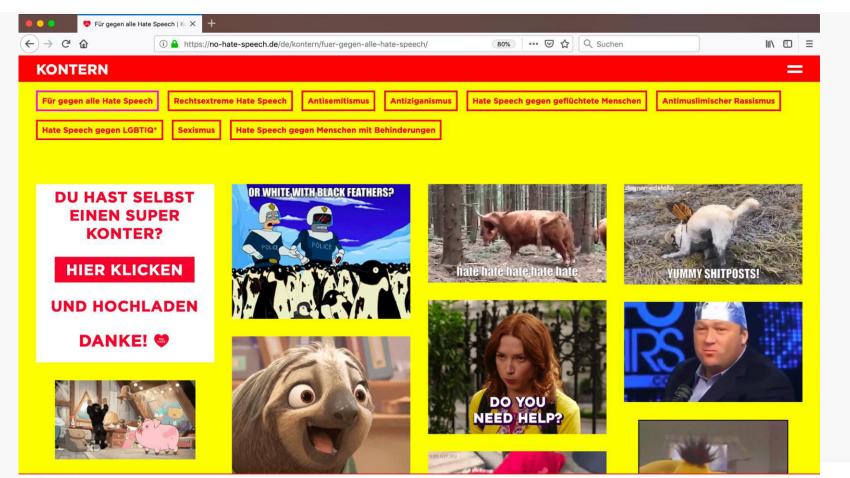
### CYBERMOBBING

70 Prozent der Betroffenen empfinden Wut, 24 Prozent Verzweiflung und 22 Prozent Hilflosigkeit.

17 Prozent litten unter Schlafstörungen, 20 Prozent unter Kopfschmerzen und acht Prozent unter Bauchschmerzen.

(Forsa-Umfrage der Techniker Krankenkasse zum Thema Cyber-Mobbing)



















### ONLINESUCHT

**Auffälliges Verhalten über einen längeren Zeitraum:** Betroffene verhalten sich mind. zwölf Monate in einer exzessiven, von der Norm und über das Maß hinaus (z.B. Häufigkeit) abweichenden Form.

**Kontrollverlust:** Es ist keine Kontrolle hinsichtlich der Dauer, Häufigkeit, Intensität und des Risikos möglich.

**Toleranzentwicklung:** Das Suchtverhalten muss häufiger und intensiver durchgeführt werden, um den gewünschten Effekt zu erhalten.

**Unwiderstehliches Verlangen:** Es besteht ein unbedingter Drang, das Verhalten ausüben zu wollen/zu müssen.



